

INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“



Oleg Cernavin
Offensive Mittelstand
BC GmbH Forschung



OFFENSIVE MITTELSTAND
GUT FÜR DEUTSCHLAND



Agenda

1. Ziel und Besonderheit des INQA-Unternehmenschecks und Zielgruppen
2. Die Inhalte des INQA-Unternehmenschecks
3. Wie wird der Check eingesetzt?



Ziel und Besonderheit des INQA-Unternehmenschecks „Guter Mittelstand“

Das Besondere des Checks

Der neue Typ
eines Instrumentes:

Qualitätsstandard und
Praxisinstrument für KMU
gleichermaßen



Gemeinsames Instrument



Alle Partner der „Offensive Mittelstand“ haben den INQA-Unternehmenscheck gemeinsam erarbeitet.

Er beschreibt die gemeinsamen Vorstellungen aller Partner zu einer erfolgreichen Unternehmensorganisation.

Was ist die Offensive Mittelstand?
Wer steckt dahinter?

Die Offensive Mittelstand

220 Partner garantieren Vielfalt !

- BDA Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
- Zentralverband des Deutschen Handwerks
- Bundesagentur für Arbeit
- Deutscher Steuerberaterverband
- Bundessteuerberaterkammer
- Kammern und Innungen
- IG BCE Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
- DVR – Deutscher Verkehrssicherheitsrat
- DNV – Deutscher Natursteinverband
- MIRO – Bundesverband Mineralische Rohstoffe
- BVMW – Bundesverband der Mittelständischen Wirtschaft
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
- Krankenkassen > IKK, AOK, BKK
- Universitäten und Hochschulen
- Unternehmensberater
- ...

Unsere Idee !

Der Mittelstand und seine Partner kümmern sich selbst um die Verbesserung der Rahmenbedingungen.

Die Offensive Mittelstand ...

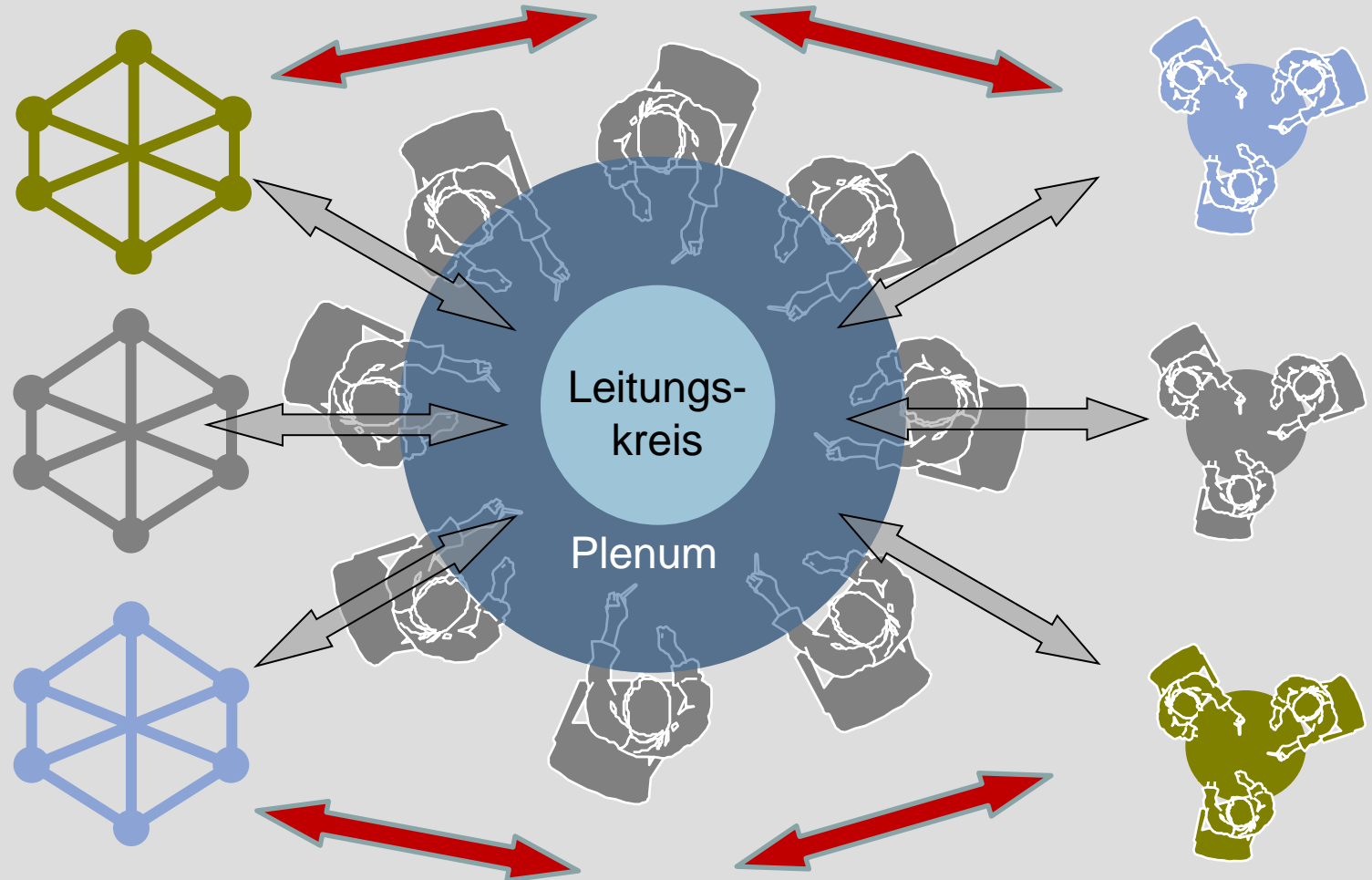
- hilft die Prozesse präventiv und innovativ zu gestalten
- entwickelt zeitgemäße Standards und Praxisinstrumente
- fördert Handlungsbedingungen für gute Mittelständler
- fördert das Image des Mittelstands als Motor für Innovation
- bündelt Energien für eine wirkungsvolle Unterstützung

Fit für den Wettbewerb - neue Wege für den Mittelstand !

So arbeiten wir!

Regionale Netzwerke

Fachgruppen



Der INQA-Unternehmenscheck

Das erste
gemeinsame
Produkt:



Der INQA-Unternehmenscheck

Das erste
gemeinsame
Produkt:



Mittlerweile ist eine ganze INQA-Instrumenten-Familie entstanden bzw. wird momentan entwickelt, die dem gleichen Prinzip folgen.

Initiative Neue Qualität der Arbeit Systematik der INQA-Instrumente



INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“

**INQA-
Check
Personal-
führung**

INQA-
Check
Diversity

INQA-
Check
Gesund-
heit

INQA-
Check
Wissen +
Kompe-
tenz

GDA-ORGCheck

Weitere Branchen- und Themenchecks

Fette Schrift = diese Checks sind fertig

Initiative Neue Qualität der Arbeit Systematik der INQA-Instrumente



INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“

**INQA-
Check
Personal-
führung**

INQA-
Check
Diversity

INQA-
Check
Gesund-
heit

INQA-
Check
Wissen +
Kompe-
tenz

Alle Instrumente nach:

- der gleichen Systematik
- der gleichen Methodik
- dem gleichen Aufbau
- der gleichen Zielgruppe: KMU

GDA-ORGCheck

Weitere Branchen- und Themenchecks

Fette Schrift = diese Checks sind fertig

Die Inhalte des INQA-Unternehmenschecks „Guter Mittelstand“

Ausgangsüberlegung zum INQA-Unternehmenscheck

Ausgangsüberlegung:

Ein gemeinsames Handlungsinstrument, das Unternehmen konkret hilft, besser im Wettbewerb zu bestehen.

Fachkräftemangel
Demographischer
Wandel



Wandel der Arbeit

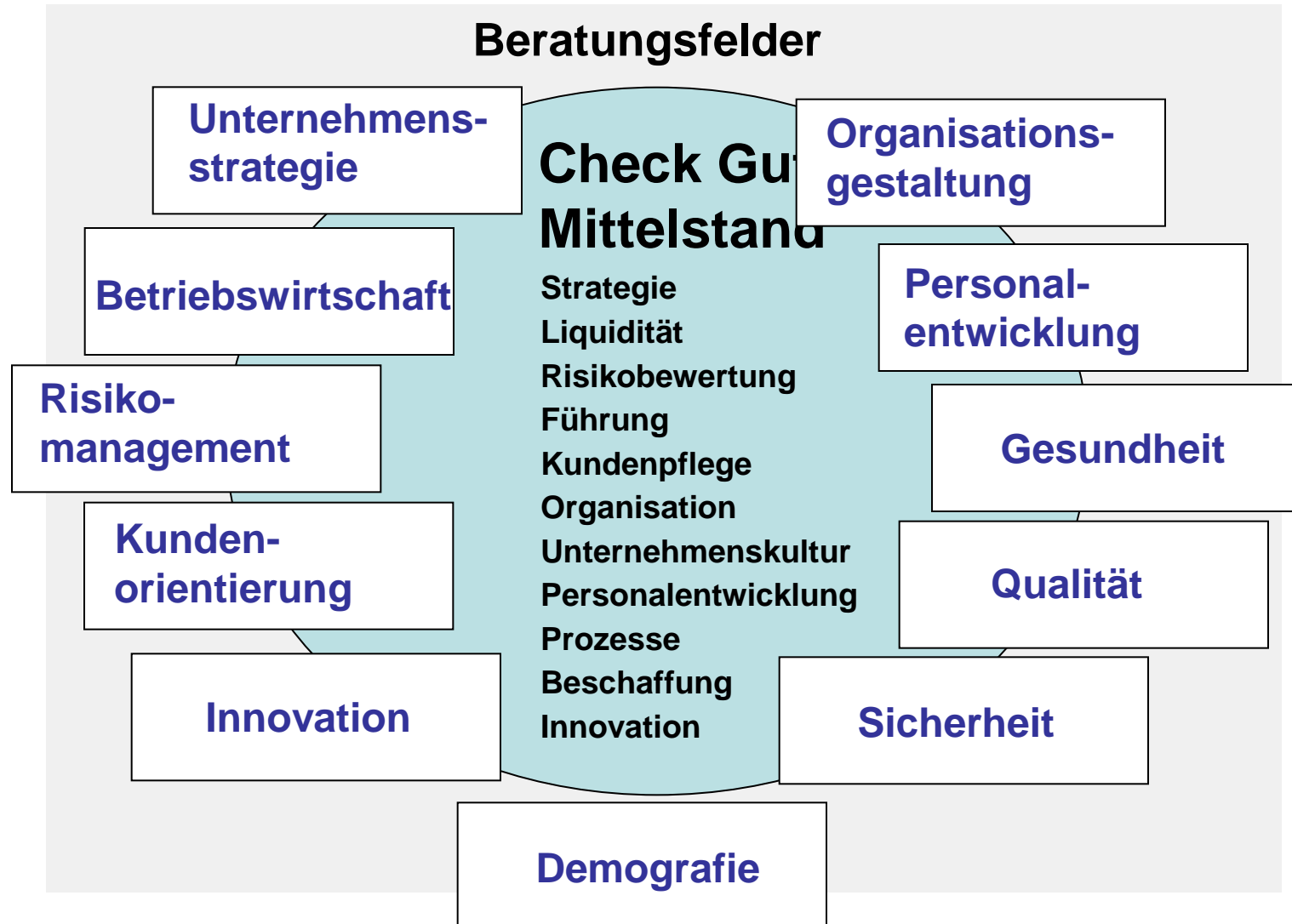
Der INQA-Unternehmenscheck beschreiben die gute Praxis der Arbeits- und Organisationsgestaltung in erfolgreichen Unternehmen – den Erfolgsweg des Mittelstands.

Die Inhalte des Checks

Check Guter Mittelstand

**Strategie
Liquidität
Risikobewertung
Führung
Kundenpflege
Organisation
Unternehmenskultur
Personalentwicklung
Prozesse
Beschaffung
Innovation**

Die Inhalte des Checks



Beispiel für Integration: Demografiethemen im Check Mittelstand

Beratungsfelder

Check Guter Mittelstand

Strategie

Liquidität

Risikobewertung

Führung

Personalmanagement

Organisation

Unternehmenskultur

Personalentwicklung

Prozesse

Beschaffung

Innovation

Demografiethemen integriert

Beispiel für Integration: Demografiethemen im Check Mittelstand



Beispiel für Integration: Arbeitsschutzthemen im Check Mittelstand

Check Guter Mittelstand

Strategie
Liquidität
Risikobewertung
Führung

**Arbeitsschutz
komplett integriert**

Begegnung
Innovation

Beispiel für Integration: Arbeitsschutzthemen im Check Mittelstand



Die Systematik einzelner Checkpunkte

1. Zielsetzung

Wir wissen, wo wir die besten Marktchancen besitzen und wo wir besser als die Wettbewerber sein wollen (Strategie nach außen). Wir haben eine klare Vorstellung darüber, wie die Arbeit im Unternehmen zu organisieren und zu gestalten ist, damit unsere Chancen genutzt werden können (Strategie nach Innen).



Erfolgreiche Praxis

Vergleichen Sie die beschriebene Praxis und die Beispiele mit Ihrer eigenen Situation und bewerten Sie selbst, ob Sie Handlungsbedarf sehen. In größeren Betrieben kann „Unternehmen“ auch Verantwortungsbereich bedeuten.

Handlungsbedarf

► 1.1 Wettbewerbsfähigkeit

Wir formulieren eindeutige und realistische Ziele für unser Unternehmen, wie wir in Zukunft am besten wettbewerbsfähig bleiben, und verfolgen diese (Strategie nach außen).

Zum Beispiel:

- Kenntnisse über Bedarf und die Erwartungen unserer (potenzieller) Kunden
- Beobachtung von Trends und gesellschaftlichen Entwicklungen
- Fähigkeit, eigene Kernkompetenzen zu beschreiben
- Kenntnisse über Potenziale der Beschäftigten
- Kenntnisse über Stärken gegenüber der Konkurrenz
- Kenntnisse über neue Arbeitsverfahren, Technologien, Arbeits-/Werkstoffe
- Beachtung der Rechtskonformität/Produktlegalität

Ziele möglichst schriftlich festlegen, zum Beispiel in:

- Unternehmenssitzungen
- Unternehmenspolitik
- Produkt-/Leistungs politik



Die Systematik einzelner Checkpunkte

1. Zielsetzung

Wir wissen, wo wir die besten Marktchancen besitzen und wo wir besser als die Wettbewerber sein wollen (Strategie nach außen). Wir haben eine klare Vorstellung darüber, wie die Arbeit im Unternehmen zu organisieren und zu gestalten ist, damit unsere Chancen genutzt werden können (Strategie nach Innen).



2. Checkpunkt Beschreibung der guten Praxis und Stand der Arbeitswissenschaft.

Praxis

Sie beschreiben die Praxis und die Beispiele mit Ihrer eigenen Situation und bewerten Sie den Handlungsbedarf. Sie Handlungsbereiche, die Sie Handlungsbedarf sehen.

In manchen Betrieben kann „Unternehmen“ auch Verantwortungsbereich bedeuten.

Handlungsbedarf

1.1 Wettbewerbsfähigkeit

Wir formulieren eindeutige und realistische Ziele für unser Unternehmen, wie wir in Zukunft am besten wettbewerbsfähig bleiben, und verfolgen diese (Strategie nach außen).

Zum Beispiel:

- ▶ Kenntnisse über Bedarf und die Erwartungen unserer (potenzieller) Kunden
- ▶ Beobachtung von Trends und gesellschaftlichen Entwicklungen
- ▶ Fähigkeit, eigene Kernkompetenzen zu beschreiben
- ▶ Kenntnisse über Potenziale der Beschäftigten
- ▶ Kenntnisse über Stärken gegenüber der Konkurrenz
- ▶ Kenntnisse über neue Arbeitsverfahren, Technologien, Arbeits-/Werkstoffe
- ▶ Beachtung der Rechtskonformität/Produktlegalität

Ziele möglichst schriftlich festlegen, zum Beispiel in:

- ▶ Unternehmenssätzen
- ▶ Unternehmenspolitik
- ▶ Produkt-/Leistungs politik



Die Systematik einzelner Checkpunkte

1. Zielsetzung

Wir wissen, wo wir die besten Marktchancen besitzen und wo wir besser als die Wettbewerber sein wollen (Strategie nach außen). Wir haben eine klare Vorstellung darüber, wie die Arbeit im Unternehmen zu organisieren und zu gestalten ist, damit unsere Chancen genutzt werden können (Strategie nach innen).



2. Checkpunkt Beschreibung der guten Praxis und Stand der Arbeitswissenschaft.

Praxis

Sie beschreiben die Praxis und die Beispiele mit Ihrer eigenen Situation und bewerten Sie den Handlungsbedarf.

Handlungsbedarf

1.1 Wettbewerbsfähigkeit

Wir formulieren eindeutige und realistische Ziele für unser Unternehmen, wie wir in Zukunft am besten wettbewerbsfähig bleiben, und verfolgen diese (Strategie nach außen).

Zum Beispiel:

- ▶ Kenntnisse über Bedarf und die Erwartungen unserer (potenzieller) Kunden
- ▶ Beobachtung von Trends und gesellschaftlichen Entwicklungen
- ▶ Fähigkeit, eigene Kernkompetenzen zu beschreiben
- ▶ Kenntnisse über Potenziale der Beschäftigten
- ▶ Kenntnisse über Stärken gegenüber der Konkurrenz
- ▶ Kenntnisse über neue Arbeitsverfahren, Technologien, Arbeits-/Werkstoffe
- ▶ Beachtung der Rechtskonformität/Produktlegalität

möglichst schriftlich festlegen, zum Beispiel in:

- ▶ Unternehmenssätzen
- ▶ Unternehmenspolitik
- ▶ Produkt-/Leistungs politik



3. Beispiele

Zur Anregung, was gemeint ist und um auf Ideen für das eigene Unternehmen zu kommen.

Die Systematik einzelner Checkpunkte

1. Zielsetzung

Wir wissen, wo wir die besten Marktchancen besitzen und wo wir besser als die Wettbewerber sein wollen (Strategie nach außen). Wir haben eine klare Vorstellung darüber, wie die Arbeit im Unternehmen zu organisieren und zu gestalten ist, damit unsere Chancen genutzt werden können (Strategie nach innen).



2. Checkpunkt Beschreibung der guten Praxis und Stand der Arbeitswissenschaft.

Praxis

Sie beschreiben die Praxis und die Beispiele mit Ihrer eigenen Situation und bewerten Sie den Handlungsbedarf.

Handl

4. Handlungsbedarf festlegen

1.1 Wettbewerbsfähigkeit

Wir formulieren eindeutige und realistische Ziele für unser Unternehmen, wie wir in Zukunft am besten wettbewerbsfähig bleiben, und verfolgen diese (Strategie nach außen).

Zum Beispiel:

- ▶ Kenntnisse über Bedarf und die Erwartungen unserer (potenzieller) Kunden
- ▶ Beobachtung von Trends und gesellschaftlichen Entwicklungen
- ▶ Fähigkeit, eigene Kernkompetenzen zu beschreiben
- ▶ Kenntnisse über Potenziale der Beschäftigten
- ▶ Kenntnisse über Stärken gegenüber der Konkurrenz
- ▶ Kenntnisse über neue Arbeitsverfahren, Technologien, Arbeits-/Werkstoffe
- ▶ Beachtung der Rechtskonformität/Produktlegalität

möglichst schriftlich festlegen, zum Beispiel in:

- ▶ Unternehmenssätzen
- ▶ Unternehmenspolitik
- ▶ Produkt-/Leistungs politik



3. Beispiele

Zur Anregung, was gemeint ist und um auf Ideen für das eigene Unternehmen zu kommen.

Die Systematik einzelner Checkpunkte

1. Zielsetzung

Wir wissen, wo wir die besten Marktchancen besitzen und wo wir besser als die Wettbewerber sein wollen (Strategie nach außen). Wir haben eine klare Vorstellung darüber, wie die Arbeit im Unternehmen zu organisieren und zu gestalten ist, damit unsere Chancen genutzt werden können (Strategie nach Innen).



2. Checkpunkt Beschreibung der guten Praxis und Stand der Arbeitswissenschaft.

Praxis

Sie beschreiben die Praxis und die Beispiele mit Ihrer eigenen Situation und bewerten Sie den Handlungsbedarf.

Handl

4. Handlungsbedarf festlegen

1.1 Wettbewerbsfähigkeit

Wir formulieren eindeutige und realistische Ziele für unser Unternehmen, wie wir in Zukunft am besten wettbewerbsfähig bleiben, und verfolgen diese (Strategie nach außen).

Zum Beispiel:

- Kenntnisse über Bedarf und die Erwartungen unserer (potenzieller) Kunden
- Beobachtung von Trends und gesellschaftlichen Entwicklungen
- Fähigkeit, eigene Kernkompetenzen zu beschreiben
- Kenntnisse über Potenziale des Unternehmens



3. Beispiele

Zur Anregung, was gemeint ist und um auf Ideen für das eigene Unternehmen zu kommen.

5. Maßnahmen festlegen, kontrollieren verbessern

Maßnahmeplan ist im Print auf der letzten Seite zu finden und Online in der Auswertungsliste

Im Maßnahmeplan mindestens 10 Maßnahmen beschreiben, Verantwortliche und Fristen zur Umsetzung sowie zur Kontrolle festlegen

Check und die weiterführenden Praxishilfen



Ein gemeinsamer
Qualitätsstandard als
Referenzinstrument.

1. Ein gemeinsames
Bezugssystem
als Praxisinstrument.
Gemeinsame Beschreibung der
Qualitätsvorstellungen.
2. Führt hin zu den weiter-
führenden Angeboten
und Praxishilfen
der Partner.

Die Praxishilfen der Partner



INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT **OFFENSIVE MITTELSTAND**
GUT FÜR DEUTSCHLAND

INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“

Erfolg ist kein Zufall – Wie lassen sich Arbeitsgestaltung und Organisation verbessern?

Version 1-1_01.2010

Das Portal zur Fachkräfteoffensive der Bundesregierung
www.fachkraefte-offensive.de

▶ Praxishilfen der Partner.
Im Internet per Link hinterlegt.



offensive-mittelstand

Home

Suche [Suchbegriff eingeben]

Die nächsten Sem.

Initiative präsentiert Unternehmenscheck

Überarbeiteter Check jetzt online

Der INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ wurde neu gestaltet und in seiner Funktionalität überarbeitet mit dem Ziel einer verbesserten Nutzerführung. Ergänzt wurde der Check durch ein individuelles, auf den jeweiligen Handlungsbedarf zugeschnittenes Handbuch mit Umsetzungshilfen, das jedem Nutzer nach Durchführung des Checks zur Verfügung steht.

Den Check gibt es ab sofort auch als App für das iPad und für Tablet-PCs.

[Zum Online-Check](#)

„Mittelständler sind oft innovativer als große Konzerne“

Arved Fuchs (rechts) hat die Schirmherrschaft über die Offensive Mittelstand übernommen – links Helmut Ehnes, Sprecher der Offensive-Mittelstand.

Partner der Offensive Mittelstand

www.offensive-mittelstand.de

Die Praxishilfen der Partner im Internet

OFFENSIVE MITTELSTAND
GUT FÜR DEUTSCHLAND

Home > [Praxishilfen „Guter Mittelstand“](#) > [Risikobewertung](#)

Risikobewertung

Die hier aufgeführten Praxishilfen helfen dabei, die Tipps und Hinweise des Leitfadens in die Praxis im Betrieb umzusetzen. Die Praxishilfen sind von Partnern des Initiativkreises „INQA-Mittelstand“ und werden alle online sowie kostenlos angeboten.

Titel Praxishilfe	Herausgeber	Kurzbeschreibung
"Risikomanagement - Anforderungen und Umsetzung bei mittelständischen Unternehmen"	Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)	Broschüre (40 Seiten) über die konkreten Möglichkeiten und den Nutzen eines systematischen Risikomanagements
Betriebs-Check	Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH)	Der Betriebs-Check mit Datenanalyse hilft, mit wenigen Daten aus dem Rechnungswesen das Unternehmen hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und Finanzlage zu analysieren, Verbesserungsmöglichkeiten zu entdecken und eventuelle Schwachstellen frühzeitig zu beseitigen.
Rating - Selbsttest	Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH)	Das "Pre-Rating" ist ein Hilfsmittel zur Selbstdiagnose. Es basiert auf den Rating-Systemen von den für Handwerksbetriebe

Die Kriterien für die Auswahl der Praxishilfen sind, dass sie

- öffentlich im Internet zugänglich und
- kostenlos sind sowie
- von einer offiziellen Institution kommen beziehungsweise dem Stand der Wissenschaft entsprechen.

Die Praxishilfen sind nach den Themen des Leitfadens gegliedert.

Die Funktion des Checks

Selbstbewertungsinstrument

systematische und kurze
Potenzial-Analyse

Maßnahmenfestlegung

Verbesserungsprozess



Keine Zertifizierung !!!!

Dokument zur Selbsterklärung

Kein Audit.
Keine Zertifizierung.



Möglichkeit zur
Selbstbewertung
und Selbsterklärung



The image shows a self-declaration form titled "Check „Guter Mittelstand – Erfolg ist kein Zufall“". The form is part of the "OFFENSIVE MITTELSTAND GUT FÜR DEUTSCHLAND" initiative, specifically from "inoa-mittelstand". The form is titled "SELBSTERKLÄRUNG" and contains the following text:

Check „Guter Mittelstand – Erfolg ist kein Zufall“

Das Unternehmen

Name/Adresse

erklärt, dass die Ausführung von folgenden Leistungen

in der Branche

unter Anwendung eines Managementsystems
und der damit verbundenen systematischen
und strukturierten Arbeitsweise erfolgt.

Die Selbsterklärung basiert auf der Selbstbewertung vom

mit der Dokumentennummer

Die Selbstbewertung wurde von der Geschäftsführung auf
Grundlage des Checks „Guter Mittelstand – Erfolg ist kein Zufall“ durchgeführt.

Ort | Datum _____ Unterschrift Geschäftsführer _____

Die Selbsterklärung ist nur gültig mit der Selbstbewertung und ist befristet auf maximal 2 Jahre.

Check Online und als APP

INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“

TESTEN SIE SICH!

Welche sind die Stärken und Schwächen Ihres Unternehmens? Spüren Sie Ihr Potenzial für Verbesserungen auf! Ein erfolgreiches und gesundes Unternehmen entsteht nicht durch Zufall. Der INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ unterstützt Sie dabei, Ihre Potenziale zu nutzen, Herausforderungen aktiv anzugehen und Krisen zu meistern.

► MEHR INFOS ZUM CHECK



► [VIDEO] JETZT ANSEHEN

IHR SCHNELLER EINSTIEG // DIE KENNENLERNVERSION

Sie lernen anhand von drei Bausteinen Ihrer Wahl den Check schnell kennen.

► KENNENLERNVERSION

DER VOLLSTÄNDIGE CHECK // DIE VOLLVERSION

Sie nehmen einen kompletten Potenzial-Check Ihres Unternehmens vor.

► VOLLVERSION

WEITERE ANGEBOTE

📄 LEITFADEN „GUTER MITTELSTAND“
▼ DOWNLOAD [PDF, 3.180 KB]

📄 UNTERNEHMENSHECK (DRUCKVERSION)
▼ DOWNLOAD [PDF, 908 KB]

📄 UNTERNEHMENSFÜHRUNG FÜR DEN MITTELSTAND

DER CHECK MOBIL: DIE APP



► IPHONE/IPAD
► ANDROID

Check Online und als APP



[Home Check](#) > Vollversion

INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“

Vollversion

Sie können die Bausteine nacheinander bearbeiten oder die Reihenfolge selbst bestimmen. Bearbeitungsdauer der Bausteine ca. 30 Minuten. Jederzeit haben Sie die Möglichkeit, unter „Meine Check-Box“ Ihre Ergebnisse einzusehen und Ihre Maßnahmen festzulegen.

DIE CHECK-BAUSTEINE

 1 STRATEGIE	 2 LIQUIDITÄT	 3 RISIKO-BEWERTUNG	 4 FÜHRUNG
 5 KUNDENPFLEGE	 6 ORGANISATION	 7 UNTERNEHMENSKULTUR	 8 PERSONAL-ENTWICKLUNG
 9 PROZESSE	 10 BESCHAFFUNG	 11 INNOVATION	

MEINE CHECK-BOX

Sie haben noch keinen Baustein bearbeitet.

[▶ MEINE BERATER/INNEN](#)

[▶ INFOS ZUM CHECK](#)

Check Online und als APP

Home [Check](#) > [Kennenlernversion](#) > [Meine Maßnahmen](#)

INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“

Meine Maßnahmen

SO GEHEN SIE VOR 

ANSICHT

Liste sortiert nach Bausteinen anzeigen

- Nur Checkpunkte eines Bausteins
- Checkpunkte aller Bausteine
- Liste sortiert nach Prioritäten anzeigen

EINSTELLUNGEN

- Alle Checkpunkte anzeigen
- Alle mit Handlungsbedarf anzeigen
- Nur die mit dringendem Handlungsbedarf anzeigen

MEINE CHECK-BOX

- [▶ MEINE ERGEBNISSE](#)
- [▶ MEINE MAßNAHMEN](#)
- [▶ MEIN HANDBUCH](#)
- [▶ MEINE BERATER/INNEN](#)

- [▶ ZURÜCK ZUM CHECK](#)
- [▶ INFOS ZUM CHECK](#)

Letzte Änderung: 25.5.2012

BAUSTEIN 1: STRATEGIE

THEMA

1.1 Wettbewerbsfähigkeit

Wir formulieren eindeutige und realistische Ziele für unser Unternehmen, wie wir in Zukunft am besten wettbewerbsfähig bleiben, und verfolgen diese (Strategie nach außen).

HANDLUNGSBEDARF

- Dringender Handlungsbedarf
- Handlungsbedarf
- Zurzeit kein Handlungsbedarf

MEINE MAßNAHMEN

Priorität:

Verantwortlich:


Beginn: Kontrolle:

Bemerkungen 

Bemerkungen:

ERLÄUTERUNGEN ZUM CHECKPUNKT

Check Online und als APP



Prävention online - das unab... Check „Guter Mittelstand – Erf... inqa-unternehme

7 44,7% Unterschriften Suchen

Mein Handbuch

Informationen und Umsetzungshinweise zu meinen Checkpunkten mit Handlungsbedarf im INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“

MEINE CHECK-BOX

- ▶ MEINE ERGEBNISSE
- ▶ MEINE MASSNAHMEN
- ▶ **MEIN HANDBUCH**
- ▶ MEINE BERATER/INNEN

▶ ZURÜCK ZUM CHECK
▶ INFOS ZUM CHECK

Bundesministerium für Arbeit und Soziales Fachhochschule des Mittelstands (FHGM)

Meinen Check öffnen | Neuer Check

Online-Version des Checks



INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ - Windows Internet Explorer

http://www.inqa-unternehmenscheck.de/check/index.html

Zurück zu INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ (AltLinks) Diese Seite wurde noch nicht analysiert. Bericht

INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT OFFENSIVE MITTELSTAND GUT FÜR DEUTSCHLAND Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Home Check > Vollversion

INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“

Vollversion

Sie können die Bausteine nacheinander bearbeiten oder die Reihenfolge selbst bestimmen. Bearbeitungsdauer der Bausteine ca. 30 Minuten. Jederzeit haben Sie die Möglichkeit, unter „Meine Check-Box“ Ihre Ergebnisse einzusehen und Ihre Maßnahmen festzulegen.

DIE CHECK-BAUSTEINE

 1 STRATEGIE	 2 LIQUIDITÄT	 3 RISIKO-BEWERTUNG	 4 FUHRUNG
 5 KUNDENPFLEGE	 6 ORGANISATION	 7 INNOVATION	

MEINE CHECK-BOX

Sie haben noch keinen Baustein bearbeitet.

▶ MEINE BERATER/INNEN

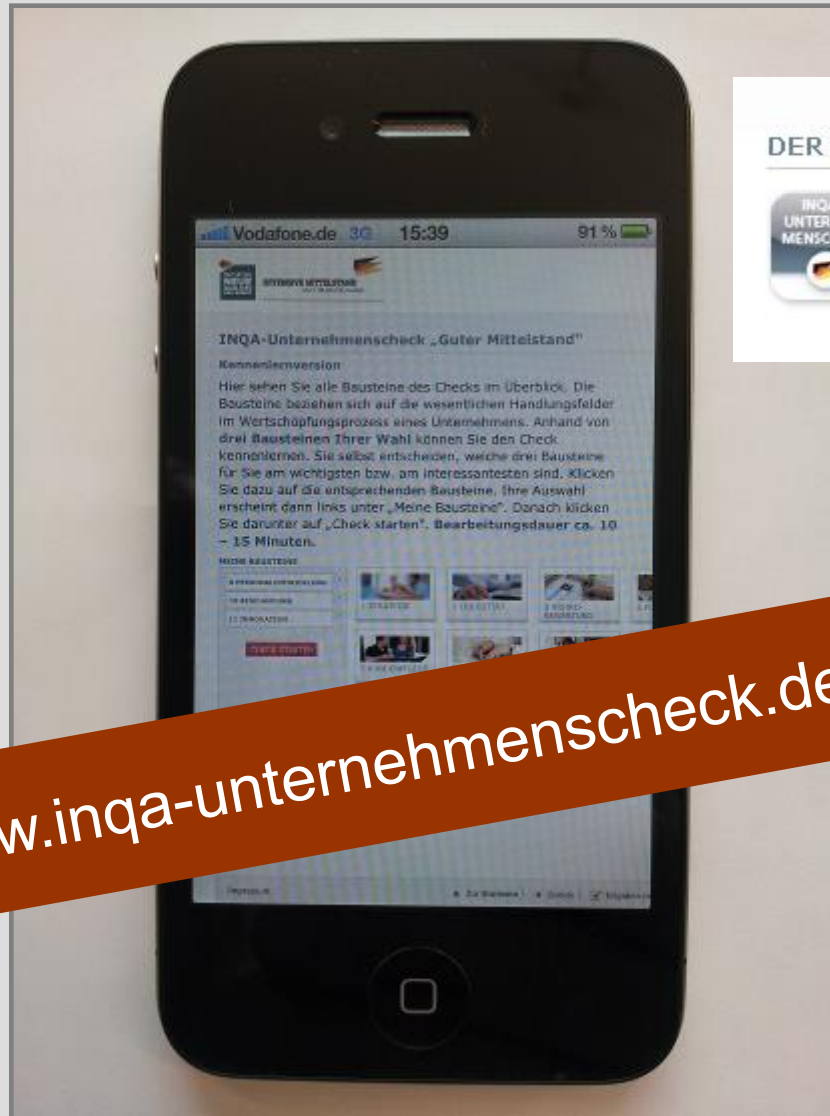
▶ INFOS ZUM CHECK

Impressum Drucken Speichern Gespeicherten Check öffnen Neuer Check

Start INQA-Untern... Unbenannt - Paint 14:15

<http://www.inqa-unternehmenscheck.de>

Smartphone-Version des Checks (APP)



DER CHECK MOBIL: DIE APP



➤ IPHONE/IPAD

➤ ANDROID

<http://www.inqa-unternehmenscheck.de>

Was bringt der Check einem Unternehmen?



- ▶ Check „Wo liegen bei uns verborgene Potenziale?“
- ▶ Das Wesentliche: Jedes Thema auf zwei Seiten.
- ▶ Tipps und Anregungen wie man es gut machen könnte.
- ▶ Unternehmer kann direkt selbst beginnen.
- ▶ Selbstbewertung mit Selbst-erklärung
- ▶ Liste „Gute Bauunternehmen“ im Internet (Neu: in Planung auch „Gute-Unternehmen.de“)

Was bringt der Check einem Unternehmen?

INITIATIVE
NEUE
QUALITÄT
DER ARBEIT

OFFENSIVE MITTELSTAND
GUT FÜR DEUTSCHLAND

INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“

Erfolg ist kein Zufall – Wie lassen sich Arbeitsgestaltung und Organisation verbessern?



Argumente für den Nutzen der Selbsterklärung und der Bearbeitung des Checks

Offensive Mittelstand: AG Transfer 07.05.2012

Unternehmer

- Sie erhalten einen kurzen und praxisnahen Überblick über die Potenziale in Ihrem Unternehmen.
- Mit Hilfe des Checks können Handlungsstrategien zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit definiert werden und Verantwortlichkeiten dafür festgelegt werden.
- Sie optimieren Ihr Unternehmen weiter mit Hilfe der von Ihnen im Check definierten Maßnahmen.
- Sie positionieren sich als zuverlässiges, qualitätsorientiertes Unternehmen, das die gemeinsam von allen wichtigen Partnern des Mittelstands getragenen Standards für gute Unternehmensführung anwendet.
- Sie präsentieren sich als attraktiver Arbeitgeber und guter Ausbildungsbetrieb.
- Sie dokumentieren, dass Ihr Unternehmen die Anforderungen des Checks erfüllt.
- Sie können die Selbsterklärung (ggfs. mit einer Bestätigung des externen Beraters) in Ihrem Unternehmen aushängen und damit Ihren Kunden und Interessenten aufzeigen, dass Sie sich mit der Weiterentwicklung in Ihrem Unternehmen beschäftigen
- Sie erzielen einen Marketingvorteil, wenn Sie diese Aktivitäten z.B. in einer Pressekonferenz oder einer Pressemitteilung veröffentlichen.
- Sie werden nach 2 Jahren daran erinnert, Ihre Maßnahmen zu kontrollieren und ggf. zu überarbeiten
- Sie zeigen Ihrer Bank durch die Selbsterklärung und Ihre Maßnahmen, dass Sie an der Optimierung ihres Unternehmens arbeiten.
- Die Offensive ist auch für die Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Unternehmen bekannt, so dass auch mit der Selbsterklärung dokumentiert wird, dass Sie auch daran arbeiten
- Durch das Einsenden Ihrer Maßnahmen und der Selbsterklärung an die Geschäftsstelle erhalten Sie eine Dokumentennummer. Die Dokumentennummer weist nach, dass Sie sich selbst Ziele in Ihrem Unternehmen gesetzt haben, die den Kriterien der Offensive Mittelstand entsprechen.
- Durch das Einsenden der von Ihnen geplanten Maßnahmen und der Selbsterklärung an die Geschäftsstelle haben Sie die Chance, einer der ersten Unternehmen zu sein, die bei Freischaltung der geplanten gute-Unternehmen.de Seite auf der Seite gezeigt werden.
- Die Seite gute-Unternehmen.de ermöglicht Ihnen dann wiederum auch neue Marketingmöglichkeiten

Wie wird der Check eingesetzt?

Wie wird der Check eingesetzt?

1. Grundverständnis der Offensive Mittelstands-Beratung
2. Die Autorisierung zum Offensive-Mittelstandsberater
3. Beispiele wie der Check eingesetzt wird

Wesentlich für die Umsetzung: Beratungsverständnis

1. Zielsetzung

Entscheidend ist, dass der Check dem Unternehmer hilft, selber systematisch besser zu werden.

2. Check

Beschreibung
guten Praxis
und Stand der
Arbeitsweise

Wirkung wird nur erzielt, wenn der Unternehmer ihn selbst ernsthaft ausfüllt.

Der Check verhindert nicht, sich selber zu betrügen.

Nicht wesentlich ist, wie oft rot oder grün angekreuzt wird (Check ist kein Bewertungsinstrument für eine außerbetriebliche Instanz).

3. Beispiele

Zur Anregung,
gemeint ist und
Ideen für das eigene
Unternehmen zu
kommen.

Der Check ist eine systematische Hilfe, Prozesse im Kopf des Unternehmers einzuleiten.

Maßnahmeplan ist im Print auf der letzten Seite zu finden und Online in der Auswertungsliste

Im Maßnahmeplan mindestens 10 Maßnahmen beschreiben, Verantwortliche und Fristen zur Umsetzung sowie zur Kontrolle festlegen

Grundverständnis der Offensive-Mittelstandsberatung

- ➔ **Entscheidend für das Selbstbild des Beraters:**
Der Berater weiß nicht alles selbst besser als der Unternehmer, sondern er hilft, im Unternehmen Prozesse einzuleiten.
- ➔ **Ziel der Beratung:**
Der Unternehmer wird selbst zum Denken- und Handeln angeregt. Nur dann wird die Beratung einen Effekt über den direkten Beratungszeitraum hinaus haben.

Grundverständnis der Offensive-Mittelstandsberatung

Nicht so

Beraterintervention

„Mach es so

Prozesse im
Unternehmen

Sondern so

Beraterintervention

Hilfe zur Selbsthilfe

Prozesse im
Unternehmen



Grundverständnis der Offensive-Mittelstandsberatung

Nicht so

Beraterintervention

„Mach es so“

Beraterrolle:
*„Ich weiß es besser
als Du.“*

Prozesse im
Unternehmen

Effekt:
*Es bleibt fast
alles beim Alten*

Sondern so

Beraterintervention

Hilfe zur Selbsthilfe

Beraterrolle:
*„Ich unterstütze Dich,
selber systematischer
zu werden.“*

Prozesse im
Unternehmen

Effekt:
*Unternehmer handelt
nachhaltig selber.*



Grundverständnis der Offensive-Mittelstandsberatung



Beratung als Entscheidungshilfe

... für den Unternehmer, um Denk- und Handlungsprozesse beim ihm selbst auszulösen.

Der INQA-Unternehmenscheck ermöglicht ein systematisches und strukturiertes Anstoßen von Denk- und Handlungsprozessen des Unternehmers.

Dabei gibt es kein „Falsch“ und „Richtig“ (beispielsweise in der Bewertung der Ampel), Entscheidend ist ausschließlich, dass der Unternehmer selber lernt Prozesse besser zu gestalten.

Transferkonzept



Transferkonzept

Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland

„Autorisierter“
Berater/Dozent
Offensive Mittelstand

e und
zwerke der
Mittelstand

Mittelstandliche Unternehmen

Ziel der Beraterautorisierung

- ➔ Berater werden qualifiziert den Check einzusetzen in ihrem spezifisches Beraterfeld und lernen die Offensive Mittelstand kennen.
- ➔ Es soll die Voraussetzung geschaffen werden, dass Berater unterschiedlicher Handlungsfelder mit einem Instrument einsteigen. Dadurch soll die Voraussetzung geschaffen werden, die Kooperation zwischen den unterschiedlichen Beratungsfeldern zu verbessern.
- ➔ Berater sollen im Interesse der KMU kooperieren mit anderen Beratern und gegenseitigen Nutzen für die Betriebe generieren.

Beraterautorisierung

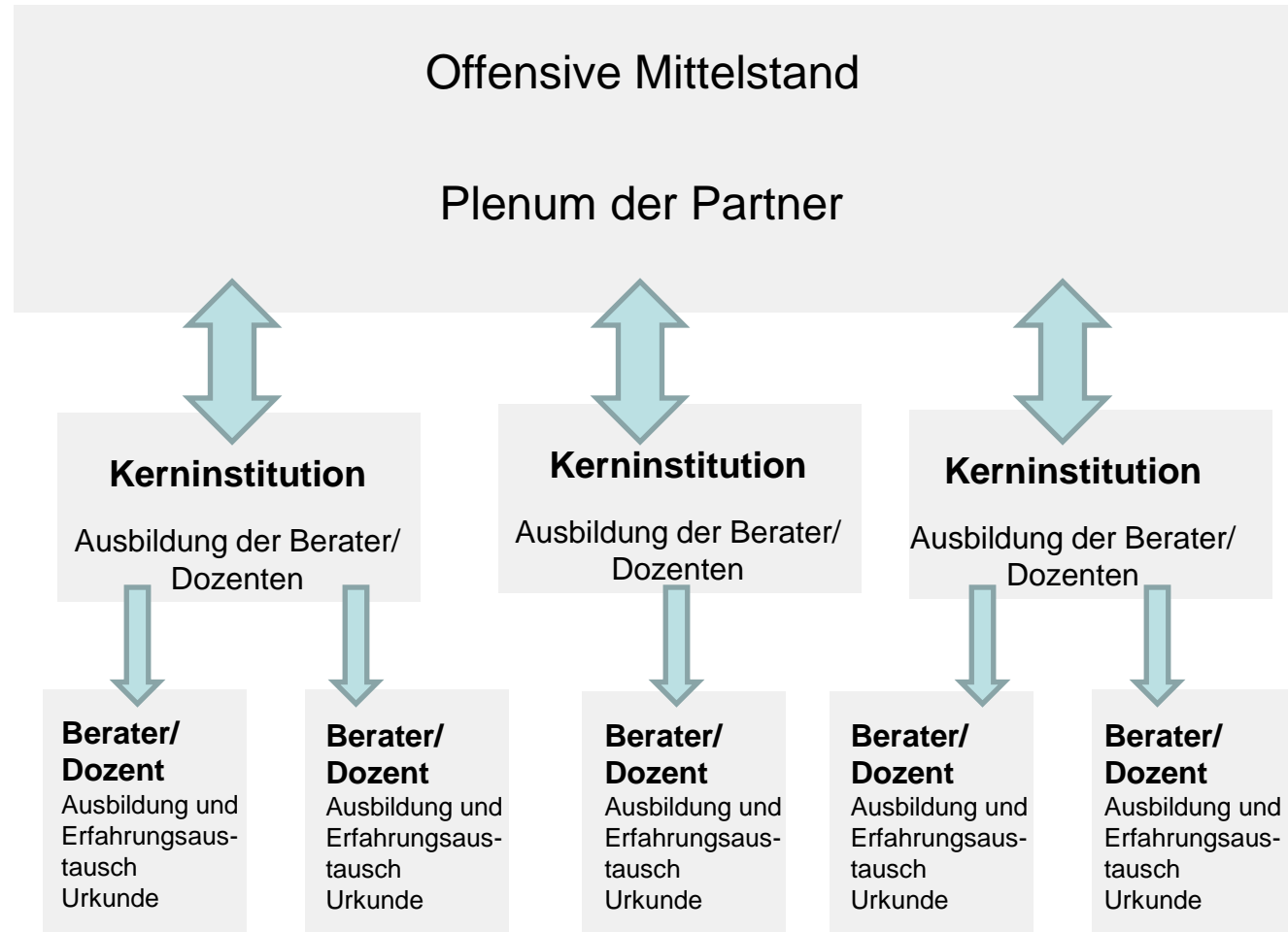


AUTORISIERTER BERATER

OFFENSIVE MITTELSTAND
GUT FÜR DEUTSCHLAND



Berater Offensive Mittelstand



Anerkannte Institutionen

Institutionen die Offensive Mittelstandsberater qualifizieren:

itb (für ZDH) > für Verbands-, Innungs- und Kammerberater

IKK Signal Iduna > für IKK-Berater

Bundesagentur für Arbeit > für AGS - Berater

Fachhochschule des Mittelstands > für freie Unternehmensberater

IAG/DGVUV > Aufsichtspersonen der UV-träger und FASIs

BKK Akademie > für BKK-Berater

Bundessteuerberaterkammer/ Deutscher Steuerberaterverband > für Mitglieder

ISBM Institut für systematisches Betriebs-Management

GmbH > INQA-Bauen-Berater

Demografie-Experten e. V. (DEx) > DEx-Demografie-Berater

Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF > AOK-Berater Rheinland/HH

Kompetenzzentrum Netzwerkmanagement > für eigene Partner

beraternetzwerk.de > für eigene Berater


Qualitätssicherung der „Berater Offensive Mittelstand“



- ➔ Klare Auswahlkriterien bei der Zulassung zu den Seminaren – siehe Anlage 5.2
- ➔ Jährlicher Erfahrungsbericht – siehe Anlage 5.3
- ➔ Erfahrungstausch, der von der Kerninstitution alle zwei Jahre durchgeführt wird.
- ➔ Bei diesem Erfahrungsaustausch führt jeder Berater eine standardisierte Selbstbewertung auf Grundlage des Checks durch. Bestandteil dieser Selbstbewertung ist eine Selbstverpflichtung zur Verbesserungen der eigenen Beratung.

Beraterdatenbank

Version 1.1_01.2010

 **OFFENSIVE MITTELSTAND**
GUT FÜR DEUTSCHLAND

[Home](#) > [Berater-Datenbank](#) > [Liste der „Berater Offensive Mittelstand“](#) > [Suche](#)

Liste der „Berater Offensive Mittelstand“

Suchen Sie Ihren persönlichen „Berater Offensive Mittelstand“.
Formulieren Sie die Suchmaske aus.

ERWEITERTE SUCHE

Nachname	<input type="text"/>
Unternehmen	<input type="text"/>
PLZ	im Umkreis von <input type="text" value="50"/> km
Ort	<input type="text"/>

Berater:	Spezieller Berater für:
<input type="checkbox"/> Freie Berater (selbstständige oder in gewerblichen Unternehmen angestellte Berater)	<input type="checkbox"/> Arbeitsschutz
<input type="checkbox"/> Berater der Verbände/Innungen	<input type="checkbox"/> Demographie
<input type="checkbox"/> Berater der Handwerkskammern	<input type="checkbox"/> Gesundheit
<input type="checkbox"/> Berater der staatlichen Institutionen	<input type="checkbox"/> Existenzgründung
<input type="checkbox"/> Berater der Unfallversicherungen	<input type="checkbox"/> Nachfolge
<input type="checkbox"/> Berater der Krankenkassen	<input type="checkbox"/> Qualitätsmanagement / Managementsysteme
<input type="checkbox"/> Steuerberater	<input type="checkbox"/> Umweltschutz

Themen der Beratung auswählen

<input type="checkbox"/> Strategie	<input type="checkbox"/> Unternehmenskultur
<input type="checkbox"/> Liquidität	<input type="checkbox"/> Personalentwicklung
<input type="checkbox"/> Risikobewertung	<input type="checkbox"/> Prozesse
<input type="checkbox"/> Führung	<input type="checkbox"/> Beschaffung
<input type="checkbox"/> Kundenpflege	<input type="checkbox"/> Innovation
<input type="checkbox"/> Organisation	

Dozent des Unternehmerseminars 'Check „Guter Mittelstand“'

Das Portal zur Fachkräfteoffensive der Bundesregierung
www.fachkraefte-offensive.de

Beraterdatenbank



Version 1.1_01.2010

offensive-mitt

Home > Berater-Datenbank > Liste der „Berater Offensive Mittelstand“ > Suche

Liste der „Berater Offensive Mittelstand“

Suchen Sie Ihren persönlichen „Berater Offensive Mittelstand“. Füllen Sie die Suchmaske aus.

ERWEITERTE SUCHE

Nachname	<input type="text"/>
Unternehmen	<input type="text"/>

Funktion der Beraterdatenbank:

- Unternehmen finden hier autorisierte Berater, die ihnen mit Hilfe des INQA-Unternehmenschecks weiter helfen können.
- Berater finden hier andere Berater mit denen sie kooperieren können

Das Portal zur Fachkräfteoffensive der Bundesregierung
www.fachkraefte-offensive.de

<input type="checkbox"/> Risikobewertung	<input type="checkbox"/> Prozesse
<input type="checkbox"/> Führung	<input type="checkbox"/> Beschaffung
<input type="checkbox"/> Kundenpflege	<input type="checkbox"/> Innovation
<input type="checkbox"/> Organisation	
<input type="checkbox"/> Dozent des Unternehmenseminars 'Check „Guter Mittelstand“'	

Wie wird der Check in der Beratung eingesetzt?

Zum Beispiel:

- **Systematische Identifizierung von Handlungsbedarf**

Der Check wird gemeinsam von Berater und Unternehmer als Einstieg in eine Beratung bearbeitet. (Potenzialanalyse)

Wie wird der Check in der Beratung eingesetzt?

Zum Beispiel:

- **Systematische Identifizierung von Handlungsbedarf**

Der Check wird gemeinsam von Berater und Unternehmer als Einstieg in eine Beratung bearbeitet. (Potenzialanalyse)

- **Gesprächseinstieg/Gesprächsleitfaden**

Der Berater nimmt den Check als einen gemeinsamen nationalen Qualitätsstandard und steigt mit der „Autorität“ des Standards in ein Thema ein.

Wie wird der Check in der Beratung eingesetzt?

Zum Beispiel:

- **Systematische Identifizierung von Handlungsbedarf**

Der Check wird gemeinsam von Berater und Unternehmer als Einstieg in eine Beratung bearbeitet. (Potenzialanalyse)

- **Gesprächseinstieg/Gesprächsleitfaden**

Der Berater nimmt den Check als einen gemeinsamen nationalen Qualitätsstandard und steigt mit der „Autorität“ des Standards in ein Thema ein.

- **Zur Vorbereitung der Beratung**

Der Unternehmer füllt den Check vor dem Beratungsgespräch aus. Der Berater nutzt die Ergebnisse für seine Beratung.

Wie wird der Check in der Beratung eingesetzt?

Zum Beispiel:

- **Erweiterung des Instrumentariums**
Als Ergänzung vorhandener Instrumente

Wie wird der Check in der Beratung eingesetzt?

Zum Beispiel:

- **Erweiterung des Instrumentariums**

Als Ergänzung vorhandener Instrumente

- **Erschließung neuer Themen**

Als neutrales Instrument, das mehr als nur ein Fachthema abbildet und mit dem sich weitere Beratungsthemen erschließen lassen.

Wie wird der Check in der Beratung eingesetzt?

Zum Beispiel:

- **Zur Kundenbindung**

Als Ansprache-Element im Rahmen der Kundenbindung außerhalb des Auftragskontextes.

Wie wird der Check in der Beratung eingesetzt?

Zum Beispiel:

- **Zur Kundenbindung**

Als Ansprache-Element im Rahmen der Kundenbindung außerhalb des Auftragskontextes.

- **Als Unternehmerseminar/zur Akquisition**

Der Berater führt ein Unternehmer-Seminar durch, in dem die Selbstbewertung durchgeführt wird – er versucht so Beratungsbedarf zu generieren.

Weitere Einsatzfelder des Checks:

- Existenzgründer-Beratung
- Als Bewertung für Auswahl von Kooperationspartner und/oder Lieferanten

Fachbuch zum Check

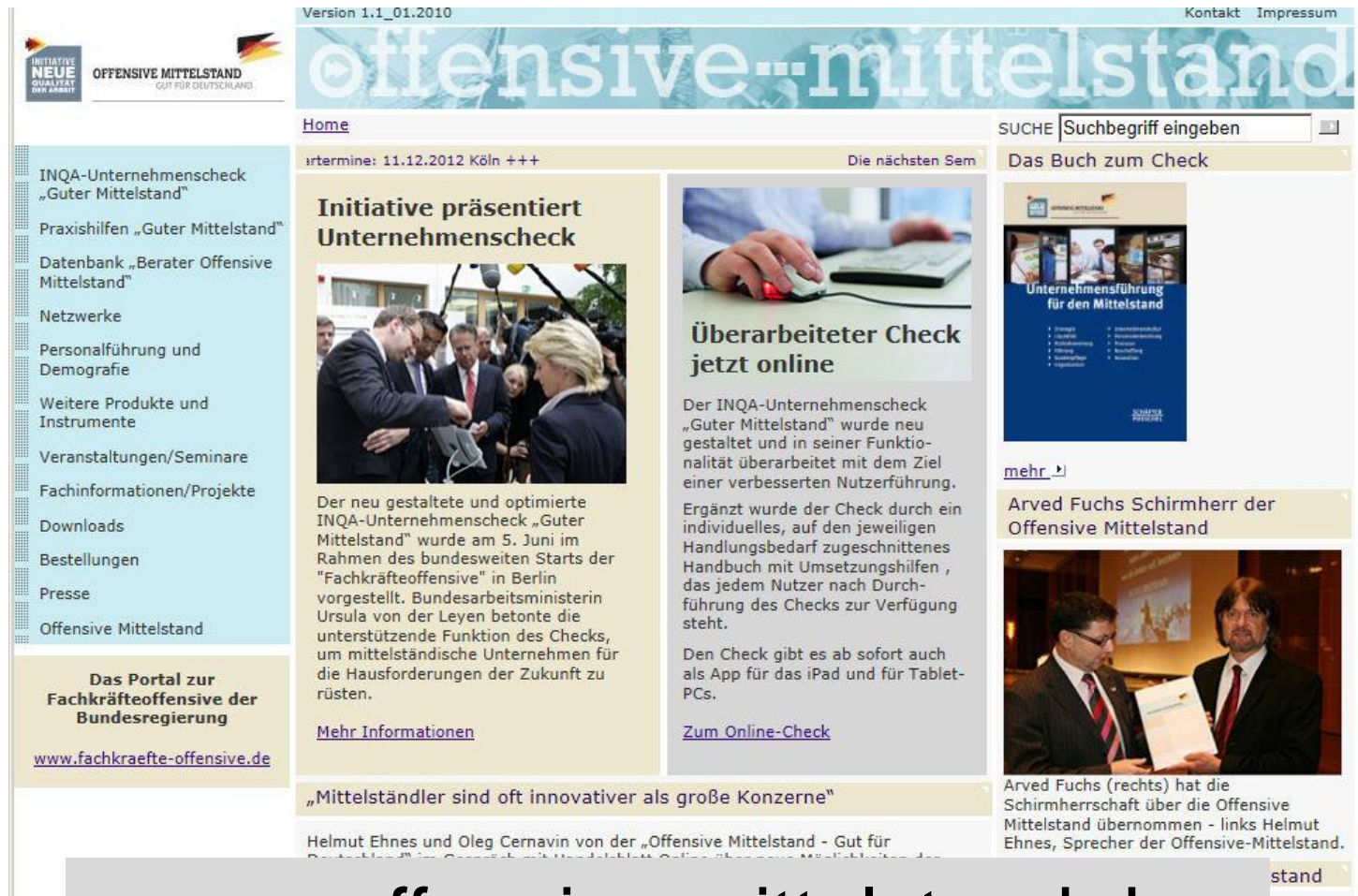


Funktion

- ➔ Alle 11 Themen werden fachlich vertiefend erläutert.
- ➔ Interessierten Unternehmern weiterführende Hilfen und Informationen geben.
- ➔ Beratern Sicherheit in Themen geben, die weniger vertraut sind

Erlöse kommen der Offensive Mittelstand zu Gute.

Ansprechpartner und Informationsmöglichkeiten



The screenshot shows the homepage of the website 'offensive-mittelstand.de'. The header includes the version 'Version 1:1_01.2010', navigation links for 'Kontakt' and 'Impressum', and a search bar. The main content area features a large banner with the title 'Initiative präsentiert Unternehmenscheck' and a sub-headline 'Überarbeiteter Check jetzt online'. Below this, there is a detailed text block about the updated check, a 'mehr' link, and a 'Zum Online-Check' link. To the right, there is a section for 'Das Buch zum Check' featuring the book 'Unternehmensführung für den Mittelstand' by Arved Fuchs, with a 'mehr' link and a photo of Arved Fuchs. A sidebar on the left lists various services and products. At the bottom, there is a quote: '„Mittelständler sind oft innovativer als große Konzerne“' and a photo of Helmut Ehnes and Oleg Cernavin.

Version 1:1_01.2010 Kontakt Impressum

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT OFFENSIVE MITTELSTAND GUT FÜR DEUTSCHLAND


offensive-mittelstand

Home

Suche

Termine: 11.12.2012 Köln +++ Die nächsten Sem

Initiative präsentiert Unternehmenscheck



Überarbeiteter Check jetzt online


Der INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ wurde neu gestaltet und in seiner Funktionalität überarbeitet mit dem Ziel einer verbesserten Nutzerführung.

Ergänzt wurde der Check durch ein individuelles, auf den jeweiligen Handlungsbedarf zugeschnittenes Handbuch mit Umsetzungshilfen, das jedem Nutzer nach Durchführung des Checks zur Verfügung steht.

Den Check gibt es ab sofort auch als App für das iPad und für Tablet-PCs.


[Mehr Informationen](#) [Zum Online-Check](#)

Das Buch zum Check



[mehr](#)

Arved Fuchs Schirmherr der Offensive Mittelstand



Arved Fuchs (rechts) hat die Schirmherrschaft über die Offensive Mittelstand übernommen - links Helmut Ehnes, Sprecher der Offensive-Mittelstand.

„Mittelständler sind oft innovativer als große Konzerne“

Helmut Ehnes und Oleg Cernavin von der „Offensive Mittelstand - Gut für Deutschland“ im Gespräch mit Mitgliedern der Offensive Mittelstand.

Das Portal zur Fachkräfteoffensive der Bundesregierung
www.fachkraefte-offensive.de

www.offensive-mittelstand.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.